

# Bremen!

## Die Heimat...

### ...der Rüstungsindustrie!

Auch Bremen profitiert von der Rüstungsindustrie der BRD, die nach wie vor auf Platz 3 der Weltrangliste in Waffenexporten rangiert. Die Bremer Lürssen-Werft GmbH bringt Saudi-Arabien Grenzüberwachungsboote für 1,4 Milliarden Euro. Unternehmen wie Rheinmetall Defence, OHB und EADS sind in Bremen vertreten. Diese nutzen zum Teil die Universität und Hochschule, wobei die Uni sich eigentlich mit einer Zivilklausel zur nicht militärischen Nutzung ihrer Forschung verpflichtet. Es geht vor allem um die Entwicklung von Drohnen und Satelliten, die dann wieder zur Überwachung und Abwehr von Flüchtlingsströmen und zur Kriegsführung genutzt werden können. Früher wurde ein Erdbeobachtungsprogramm noch als "Globale Umwelt- und Sicherheitsüberwachung" bezeichnet (jetzt Copernicus): Doch wessen Sicherheit wird hier überwacht? Und was bringt das Geld, Umwelt oder Sicherheit?

[www.sipri.org/yearbook/2013/05](http://www.sipri.org/yearbook/2013/05)



### ...der Überwachung!

Die Heron-Drohne (eingesetzt auch im Afghanistan-„Krieg“) fliegt bereits über dem Mittelmeer und das deutsche Institut für Luft- und Raumfahrt koordiniert Projekte zur effizienten Datenauswertung der Drohnen und Satelliten. Es wird als „Dual Use“ – „Doppelverwendung“ bezeichnet, wenn statt der Wale im Mittelmeer auch kleinere Boote mit Infrarotkameras erkannt werden können. Diese transportieren meistens Flüchtlinge nach Europa. Dank Eurosur, dem Grenzüberwachungssystem der EU, gelangen die Daten der Satelliten so schnell in die Zentrale europäischer Grenzpolizeien Frontex, dass Flüchtlinge bereits kurz nach Verlassen des Hafens gestoppt werden können. Und unser Land Bremen kassiert Gewerbesteuer.

[www.taz.de/Bremens-Beitrag-zur-Fluechtlings-Abwehr/!131310/](http://www.taz.de/Bremens-Beitrag-zur-Fluechtlings-Abwehr/!131310/)

### ...von Toast und Scheiblettenkäse!

Wenn es dann doch mal Menschen schaffen bis nach Deutschland zu gelangen wird ihnen der Aufenthalt hier so unangenehm wie möglich gemacht. Auch in Bremen sind die Wohnbedingungen von Geflüchteten miserabel. In der zentralen Aufnahmestelle für Flüchtlinge (ZAST) sind die hygienischen Zustände schlecht, das Essen einseitig und der gesundheitlichen Situation der Bewohner\*innen abträglich. Nach drei Monaten „dürfen“ die Menschen in ein anderes Lager, wo sie auf engstem Raum miteinander leben. Manche wohnen hier schon seit mehr als 10 Jahren, die Möglichkeit an eine Wohnung zu kommen wird vor allem durch den unsicheren Aufenthaltsstatus extrem erschwert.

[www.fluechtlingsrat-bremen.de/2013/09/1144](http://www.fluechtlingsrat-bremen.de/2013/09/1144)

### ...der Abschiebung!

Die Zahlen abgeschobener Geflohener aus Bremen scheinen zunächst recht gering zu sein (18 Menschen 2012). Unabhängig davon, dass 18 Menschen, denen das Recht auf Bewegungsfreiheit aberkannt wird, weil sie das Pech haben keinen deutschen Pass zu besitzen, 18 Menschen zu viel sind, stehen dieser Zahl noch etwa 1500 Menschen gegenüber, die in Bremen nur geduldet sind. Eine Duldung zu haben bedeutet Tag und Nacht in der Angst zu leben abgeschoben zu werden. Es bedeutet unter andauerndem psychischen Druck zu leben, nicht arbeiten zu dürfen und sich nur eingeschränkt in Deutschland bewegen zu dürfen. Menschen, die ohnehin extremer Psychischer Belastung ausgesetzt sind (bedingt durch Fluchterlebnisse, schlechte ökonomische Situation etc.) wird damit das tägliche Leben zur Hölle gemacht.

[www.presseportal.de/pm/30479/2479558](http://www.presseportal.de/pm/30479/2479558)



### Her mit dem schönen Leben!

Mach dich doch mal schlau, was bei dir vor der Tür so los ist, wenn du deinen Kopf nicht nur zum Tragen einer Mütze hast. Es gibt viele Möglichkeiten sich zu informieren und engagieren. Check z.B.

<http://deu.anarchopedia.org/Infoladen>

<https://www.rhythms-of-resistance.org>

<http://thecaravan.org>

<http://www.apabiz.de>

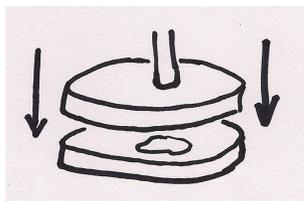
Kommt zusammen und seid kreativ!

# Anleitung zur Herstellung einer diy-picture disc, oder: How this record was made...

**Songs schreiben** und im Studio **aufnehmen**. Wir haben die alle an einem Dezember-Tag live eingespielt.

*Write songs and record in studio. We recorded all songs live on one afternoon.*

Die Musik auf transparente Vinyl **Platten pressen** lassen. Wir haben nur einseitig bespielte LPs genommen, um auf die Unterseite die Bilder zu drucken.

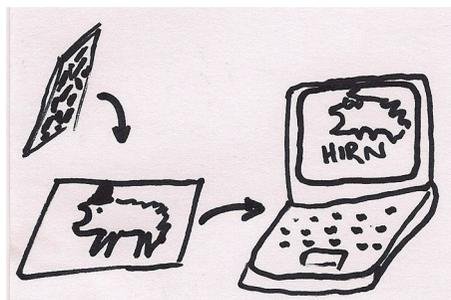


*Let music be pressed on transparent vinyl LPs. We made a one sided LP to print the pictures on the bottom side. How records are made :*

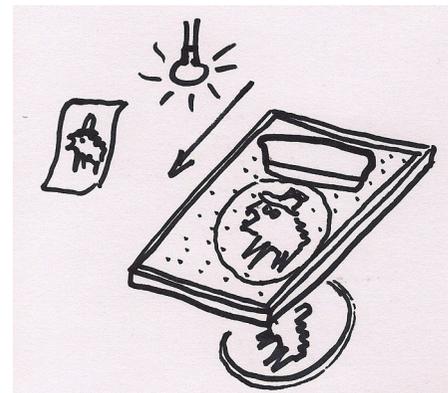
[https://www.youtube.com/watch?v=bGqL0jgS\\_XU](https://www.youtube.com/watch?v=bGqL0jgS_XU)

**Artwork erstellen:** In diesem Fall wurde ein Linolschnitt in Anlehnung an John Heartfields Fotomontage „Krieg und Leichen: Die letzte Hoffnung der Reichen“ (Berlin: AIZ 18, 1932) von Felix Dreesen angefertigt. Text- und Bildbearbeitung mit gimp (open source software).

*Design your own artwork. In this case it was a linol cut by Felix Dreesen, based on the photo montage „War and Corpses: The Last Hope of the Rich“ by John Heartfield (Berlin: AIZ 18, 1932). Texts- and pictures edited with gimp (open source).*



**Siebdruck** der Covers, Innenhüllen, Schallplatten und Label. Jedes Motiv wird auf Transparentfolie gedruckt, womit wiederum je ein Sieb belichtet wird. Überall wo Licht hinkommt, werden die Siebporen durch eine fotoaktive Beschichtung verschlossen. Alles was jedoch abgedeckt war, lässt beim Drucken Farbe durch. Für diese Platte wurden 8 verschiedene Schichten (Covers, Innenhüllen, Labels, LP) gedruckt. Das Textblatt wurde digital gedruckt. Für mehr Infos check: [bremerbarthaar.blogspot.de/tutorial/](http://bremerbarthaar.blogspot.de/tutorial/).



*Screenprint the covers, sleeves and disks. Each image is printed on a transparency to develop a screen. Light hardens the photoactive coating, so paint can pass the screen during the printing process only where it was covered. 8 different screens were used for this record. Important: Acrylic paint (polar) doesn't stick to unpolar surfaces such as vinyl. We used a primer (spraypaint) to make it stick, unfortunately some micro dust particles stick to the grooves now, resulting in the crackling*

*vintage sound of shellac. For more instructions, check: <http://www.theartofdoingstuff.com/how-to-screen-printsilkscreening-at-home/>*

## **Reinigen/ Deep Clean the record:**

Eigentlich hatten wir uns eine rumpelfreie Picturedisk in exzellenter Tonqualität vorgestellt, da wir extra keine Picture Disk Folie benutzt haben, sondern das Vinyl von unten mehrschichtig bedruckt haben. Dafür mussten wir die Platte mit Sprühfarbe grundieren. Da sich das Vinyl elektrostatisch aufgeladen hatte, wurde dabei feiner Mikro-Farbstaub in die Rillen gesaugt, wodurch jetzt leider Knackgeräusche entstehen. Aber wir haben mehrere Wege gefunden den Staub zu entfernen:

1. Ein staubfreies Tuch in Isopropanol (gibt's in der Apotheke) tränken, damit die Platte befeuchten. Mit antistatischer Kohlefaserbürste abbürsten.  
Und/ oder:  
2. Noch mal mit Isopropanol befeuchten, und ohne den Sound aufzudrehen einmal die Platte abspielen, so dass die Nadel vom Plattenspieler durch die feuchten Rillen geht. Ggf. dabei die leicht Nadel beschweren (Gewicht verschieben, Münze auf das System legen)  
Und/ oder:  
Vorsicht: Nur Oberseite bearbeiten. Das Lösungsmittel in Plattenwaschmitteln (z.B. Disco Antistat) löst die Acryl-Druckfarbe! Im schlimmsten Fall würde der rückseitige Druck bis auf die Grundierung abgewaschen. Es bliebe zwar noch der Picture-Disc Effekt, aber die Rückseite wäre dann gelb.  
Und/ oder:  
3. Platte recht dick mit einer Schicht ganz normalem Holzleim (wasserlöslich) einstreichen, Abziehlaschen drauf legen, eine Nacht trocknen lassen, dann die flexible Leim-Schicht abziehen. Das zieht den Dreck aus den Rillen.

Hier gibt's ein **Video Tutorial "Deep clean your records":**

<https://www.youtube.com/watch?v=Z61k5UAWev8>

**Viel Spaß beim Hören, Gucken oder Selbermachen!!!**

*Have fun listening to the music! Or doing it yourself/together!!!*